

DIGISALE®

newVersion2018



Release 20.0

Das ERP-System von

DIGISOFT
OF SWITZERLAND

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Datenbank	4
Tools/Schnittstellen	4
Einleitung	5
Stammdaten	7
Artikel-Stammdaten	8
Kunden-Stammdaten	10
Auftragsabwicklung	12
Lagerverwaltung	15
Einkauf	17
Ergebnisse/Berichte	18
Protokolle	19
Subprofitcenterabwicklung	20
Kasseneinbindung	20
Filialanbindung	20
Maschinen-Vermietung	22
Zusatzmodule-Digisale	23
Zusammenfassung	24
Rechnungswesen	25
Kostenrechnung	30
Kontakte	32

Vorwort

Dieses Dokument soll einen globalen Überblick des Softwarepaketes DIGISALE vermitteln. Bedingt durch den Umfang der Software wurde auf einen umfassenden Detaillierungsgrad verzichtet. DIGISALE ist ein modernes ERP-System, welches für den Handel konzipiert wurde. Grundlage der Datenbasis ist ein relationales Datenbanksystem. Das Softwarepaket besteht aus circa 2800 Programmen, welche komplett in 4-GL Eclipse geschrieben wurden. DIGISALE ist konsequent modular konstruiert. Das System ist so variabel sequentiert, dass Veränderungen am Markt, gleichgültig ob die Ursachen durch Kundenanforderungen oder durch strukturpolitische Massnahmen verursacht werden, zu integrieren sind. Die Software besitzt durch ihr "Open Link Universal Database Connectivity" einen hohen Portierungsanspruch. Lauffähig ist DIGISALE zur Zeit mit folgenden relationalen Datenbanksystemen :

- ⇒ ORACLE ab Version 10.x
- ⇒ PROGRESS ab Version 11.x

Schnittstellen bestehen zu Textsystemen, Tabellenkalkulation, Rechnungswesen und Kassensystemen. Zusatzmodule bedienen auch Datanorm und EDIFACT. Ferner besteht eine Schnittstelle zur Aussenwelt, um mittels MDE-Geräten oder Laptops Aufträge und Bestellungen in DIGISALE zu generieren (optional). Ausserdem besteht die Möglichkeit der Integration von Tisch- und Fahrzeugwaagen.

Dem System kann einer zentralistischen als auch eine teilzentralistischen Organisation zugeordnet werden (profitcenterorientiert). Um im Filialbereich die geringeren Anforderungen zu unterstützen, kann die Backoffice Funktionalität, bedingt durch den modularen Aufbau des Softwarepaketes, ohne programmtechnischen Aufwand reduziert werden.

DIGISALE zeichnet sich dadurch aus, dass dem Anwender durch einfache Menugestaltung und Parametrisierung eine fast massgeschneiderte Funktionalität geboten wird. Mit unnötigem Ballast wird damit auch eine kleinere Filiale oder Shop nicht überfordert.

Datenbank und Programmiersprache

Der Einsatz der mehr als 20 Jahren alten Programmiersprachen der 3. Generation ist betriebs- und volkswirtschaftlich nicht mehr länger tragbar. Allein die Tatsache, dass heute rund 50 Prozent der weltweit rund zwei Millionen Programmierer damit beschäftigt sind, vorhandene Software zu modifizieren, umzuschreiben oder zu erweitern, signalisiert, in welchem Ausmass Ressourcen verschwendet werden.

Die ökonomischen Barrieren der traditionellen Programmiersprachen sind begründet in den maschinennahen Formulierungen beim Programmieren. Im Gegensatz zu der Frage "Wie" eine Bearbeitung abläuft, geht 4-GL vom Ziel aus "was" soll gelöst werden? Eine sich daraus ergebene Vereinfachung der Programmierarbeit ermöglicht es, auch weniger qualifiziertes Personal lokal in Aufgaben einzubinden.

Damit Viert-Generations-Sprachen ihren ökonomischen Stellenwert voll entfalten können, bietet sich die Einbettung einer relationalen (verteilten) Datenbank in die Entwicklungsumgebung an. Hintergrund ist die Ablösung von bisher dominierenden Informationsinseln aus Mainframe, Abteilungs- und Arbeitsplatzrechnern. Bei einer derartigen Rechnerarchitektur mit intelligenten Arbeitsplätzen ist es sinnvoll, gespeicherte Datenbestände dezentral zur Verfügung zu stellen.

Relationale Datenbanken verschaffen dem Anwender trotz unterschiedlicher Speicherorte den Zugang zu einer logischen Gesamtmenge. Dies erspart dem Programmierer das zeitaufwendige Suchen und Kopieren von benötigten Teildatenbeständen. Zudem müsste bei traditionellen Datenbeständen zum einen bereits im Vorfeld bekannt sein, welche Daten an welchen Workstations benötigt werden, zum anderen wäre die Speicherkapazität am Arbeitsplatzrechner schnell erschöpft.

Daher ist das stark dialogorientierte Warenwirtschaftssystem DIGISALE auf Basis von 4-GL objekt- und ereignisorientiert geschrieben.

Tools und Schnittstellen

Tools, wie z.B. Stammdatengeneratoren, Drucker- und Spooler-Verwaltung werden als fertige Module eingebunden. Dabei ist die Gewähr für eine einheitliche Benutzerumgebung sichergestellt. Das gilt auch für das DIGISALE -Menu-System.

Ein Im- und Export von ASCII-Daten ist in vollem Umfang gewährleistet. Damit ist bereits im Vorfeld sichergestellt, dass alle erforderlichen Schnittstellen zu weiteren Applikationen bedient werden können. Es sind direkte Zugriffe auf ORACLE und PROGRESS Datenbanken möglich. Es besteht eine Schnittstelle zum SAP R/3 Rechnungswesen und eine Standard Schnittstelle zu anderen Finanzbuchhaltungen.

Ebenso ist eine standardisierte Schnittstelle zum Point of Sales vorhanden.

Einleitung

DIGISALE , die warenwirtschaftliche Lösung für den Gross- und Einzelhandel umfasst folgende Arbeitsgebiete:

- ⇒ Stammdatenverwaltung
- ⇒ Verkauf
- ⇒ Einkauf
- ⇒ Wareneingangs- und Lagerverwaltung
- ⇒ Profitcenterabwicklung
- ⇒ Kassenabwicklung mit Ansteuerungsmöglichkeit einer Kassenschublade
- ⇒ Berichtswesen
- ⇒ Aktuelle Informationen
- ⇒ Delkredere Abrechnung
- ⇒ Mietgeräte Abrechnung

Der modulare Aufbau von DIGISALE erleichtert den Einstieg in die Gesamtanwendung durch den Einsatz von Teilgebieten. Nachfolgend ein Auszug über den Inhalt verschiedener Anwendungsbereiche:

- ⇒ Menusystem mit frei vergebaren Restriktionen.
(Benutzerabhängig bis auf Feldebene)
- ⇒ System-, Firmen- und Profitcenterstammdaten, Artikel/Unterartikel, Lagerdaten, Kunden- und Lieferantenstammdaten.
- ⇒ Beliebige Anzahl Barcodes pro Artikel (z.B. bei Ersatzteilen).
- ⇒ Individuelle Etikettierung (Artikel und Anschriften)
- ⇒ Sortiments- und Stücklistenverwaltung (Rezepturen).
- ⇒ Rollenverwaltung
- ⇒ Fremdwährungen und fremdsprachige Bezeichnungen.
- ⇒ Auftragswesen mit umfangreicher Preisfindung und den Erfordernissen für einen reibungslosen Telefonverkaufs.
- ⇒ Ein weit gefächertes Informationswesen ist integriert.
- ⇒ umfangreiche Zollformulare
- ⇒ Angebotswesen, Streckengeschäft, Rückstandsverwaltung, Verkauf- und Einkaufshistorie und verschiedene Arten von Fakturen sind ein Teil der Gesamtlösung.
- ⇒ Einkaufswesen mit detaillierter, automatischer Preisfindung
Zeitsparende Erfassung von verschiedenen Bestellungen in einem Arbeitsgang.
- ⇒ Permanente Vertreter- und Verkäuferabrechnungen .
- ⇒ Umfangreiche Managementinformationen und Auswertungen für Kunden, Artikel, Lieferanten, Vertreter, Verkäufer usw.
- ⇒ VK und EK Kalkulationen mit Fremdwährungen
- ⇒ Der Logistik-Bereich ist wie die Auftragsverwaltung breit gefächert. Ein dynamisches Bestellwesen nach der Wagner-Whitin-Methode ist ebenso vorhanden wie Wareneingangscontrolling und Profitcenterabwicklung.
- ⇒ Das Informations- und Berichtswesen hat in DIGISALE einen hohen Stellenwert. Unter anderem können strukturierte Umsatz- und Portfolioanalysen abgerufen werden. Das gesamte Infowesen kann vom Anwender sehr einfach auf seine Bedürfnisse angepasst bzw. erweitert (ohne zusätzliche Programmierarbeiten) werden.
- ⇒ MDE-Geräte Anbindung

Einleitung

DIGISALE - das verkaufs- und einkaufsorientierte Warenwirtschaftssystem zeichnet sich durch nachfolgend aufgeführte besondere Merkmale aus:

- ⇒ modernste Softwaretechnologie
- ⇒ Client-Server Betrieb
- ⇒ Clients wahlweise unter Windows 7 oder Windows 8
- ⇒ entwickelt mit System Development Workbench (ERWIN)
- ⇒ Server lauffähig unter den Betriebssystemen WINDOWS-Server 2008 oder Windows Server 2012
- ⇒ 4-GL Programmiersprache
- ⇒ relationales Datenbanksystem, auch verteilt
- ⇒ sehr hohe Performance
- ⇒ ständige Weiterentwicklung
- ⇒ hoher Investitionsschutz für den Anwender
- ⇒ hohe Datensicherheit durch Transaktionsverarbeitung
- ⇒ leichte Modifizierbarkeit der Anwendung
- ⇒ volle Fernwartung
- ⇒ Datensicherung während des laufenden Betriebes möglich
- ⇒ SQL Abfragen
- ⇒ Schnittstelle zu SAP R/3
- ⇒ im vollen Umfang DDE fähig
- ⇒ ODBC und UDBC wird unterstützt
- ⇒ E-Mail Integration einschliesslich Versand von Formularen (z.B. Bestellung)



Stammdaten

Stammdaten sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine automatisierte Abwicklung der gesamten Anwendung mit allen Arbeitsabläufen innerhalb eines Unternehmens. Sie stellen die Basis für eine Verbesserung der Kommunikation der Betriebsbereiche dar. Dadurch wird eine einheitliche und sichere Verarbeitung garantiert. Einmal erfasste Daten sind die Grundlage für die Weiterverarbeitung in allen Programmbereichen von DIGISALE . Einige der wichtigsten Stammdaten sind:

- ⇒ Systemstamm
- ⇒ Firmenstamm
- ⇒ Artikelstamm
- ⇒ Kundenstamm
- ⇒ Lieferantenstamm
- ⇒ Vertreter und Verkäuferstamm

System-Stammdaten

Auf der Systemebene werden die Relationen mit den Informationen geführt, die für alle DIGISALE-Mandanten gleich sind. Nachfolgend ein Auszug der verschiedensten Systemdaten:

- ⇒ Mehrwertsteuersätze
- ⇒ Länderkennzeichen und Landeswährung, Devisenkurse
- ⇒ Skonti-Tabellen und Rechtsformen der Kunden
- ⇒ Einteilung der Regionen, Städte
- ⇒ Versandarten, Gefahrgut (GGVS), Spediteure
- ⇒ Aufnahme von Bezeichnungen und näherer Bestimmung unterschiedlicher Sortimente und Strukturen
- ⇒ Benutzer im System
- ⇒ Druckersteuerung

Firmen-Stammdaten

Die Firmenstammdaten steuern wesentlich die Art und Weise, wie die Verarbeitung der jeweiligen Firma (= Mandant) durchgeführt werden soll, z.B.

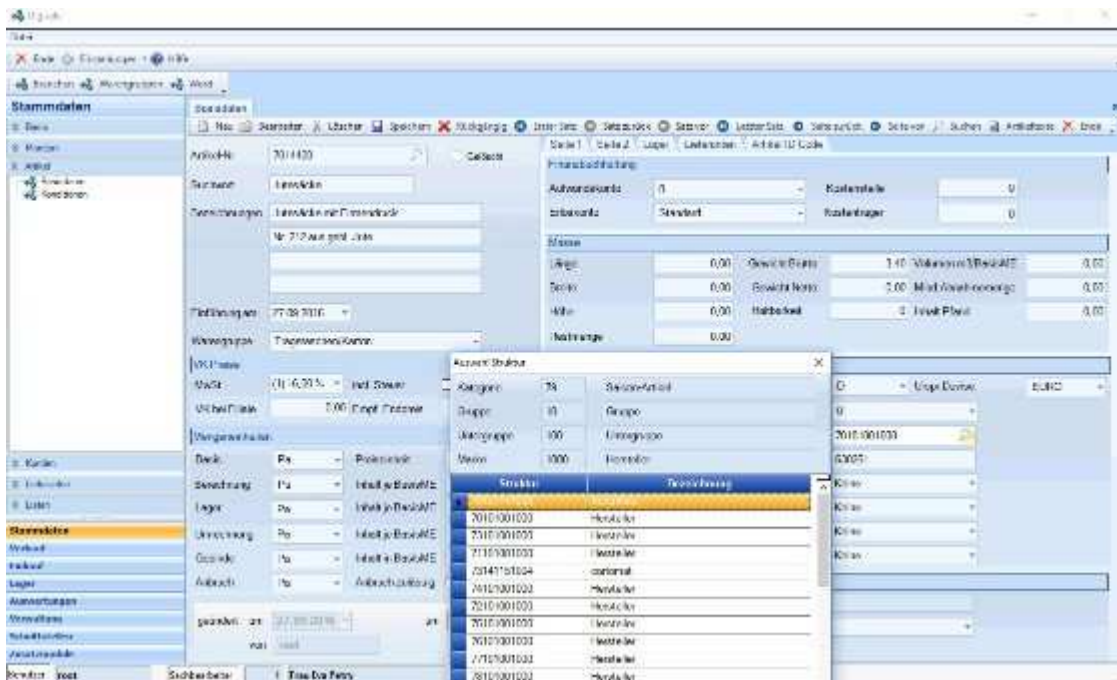
- ⇒ Profit- und Subprofitcentersteuerung
- ⇒ Druck von Lieferscheinen oder Auftragsbestätigungen
- ⇒ Auftragsnummer, die manuell oder vom System automatisch vergeben wird
- ⇒ Verarbeitungsumfang, ob Finanzbuchhaltung oder Lager angeschlossen sind
- ⇒ Selektionsmerkmale für das Managementinformationssystem
- ⇒ Rechnungstexte, auch in Fremdsprachen steuerbar
- ⇒ Rabattstaffel- Zu-/Abschläge
- ⇒ Frachtstaffel, Erlöskonten
- ⇒ Zahlungsarten und Zahlungsorte
- ⇒ Sortimentssteuerung Artikel
- ⇒ Struktursteuerung Kunden und Lieferanten
- ⇒ Lagergruppen, Tourenplan
- ⇒ Artikel Barcode Verwaltung
- ⇒ Fibu Konten
- ⇒ Belegung unterschiedlicher Konten bei einer Fibu-Schnittstelle

Artikel-Stammdaten

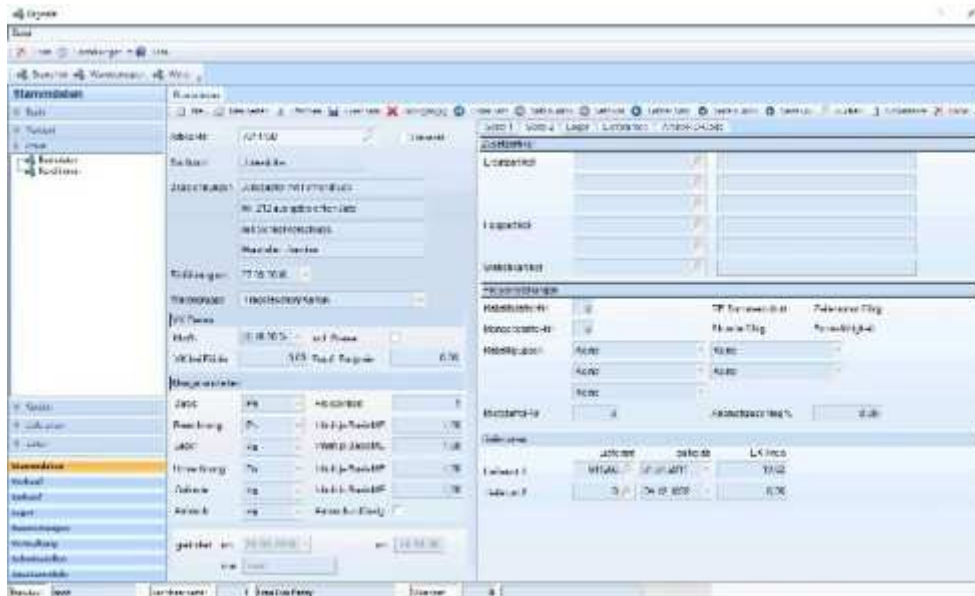
Im Artikelstammsatz werden die für alle Anwender gleichen Informationen gespeichert. Für zusätzliche Informationen werden weitere Relationen herangezogen. Diese Art der Organisationsform optimiert den Speicherbedarf, da je Anwender nur dessen spezielle Daten angelegt werden müssen. Im Artikelstamm werden unter anderem folgende Informationen gespeichert:

- ⇒ Artikelnummer bis 22 Stellen (alphanumerisch)
- ⇒ Unterartikel (Sortimente und Varianten)
- ⇒ Suchwort (Matchcode)
- ⇒ Preise
- ⇒ Texte
- ⇒ Mengeneinheiten (Umrechnungen z.B. Karton, KG, Stück, m³)
- ⇒ **mehrere** EAN- oder Barcode-Nummern
- ⇒ Angaben über Grösse, Farbe und Qualität
- ⇒ Chargenkennung
- ⇒ Anbruch und Anbruchzuschlag
- ⇒ Folgeartikel
- ⇒ Ersatzartikel (drei)
- ⇒ Ursprungsland und Ursprungswährung
- ⇒ Bemassung und Gewicht
- ⇒ Gefahrgutklasse (GGVS)
- ⇒ Stücklistenartikel (Setbildung)
- ⇒ Sachbearbeiter
- ⇒ Sortimentsstruktur, etc.

Bei allen Artikeln wird der Anbruch mitverwaltet. Das geschieht im Verkauf wie auch im Einkauf. Anbruchzuschläge werden automatisch ermittelt. Die Gebindeabrechnung ist voll implementiert. Zweitartikelnummern sind möglich (alte, neue Artikelnummer z.B.).



Artikel-Stammdaten



Lager-Stammdaten

Die Lagerstammdaten werden in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

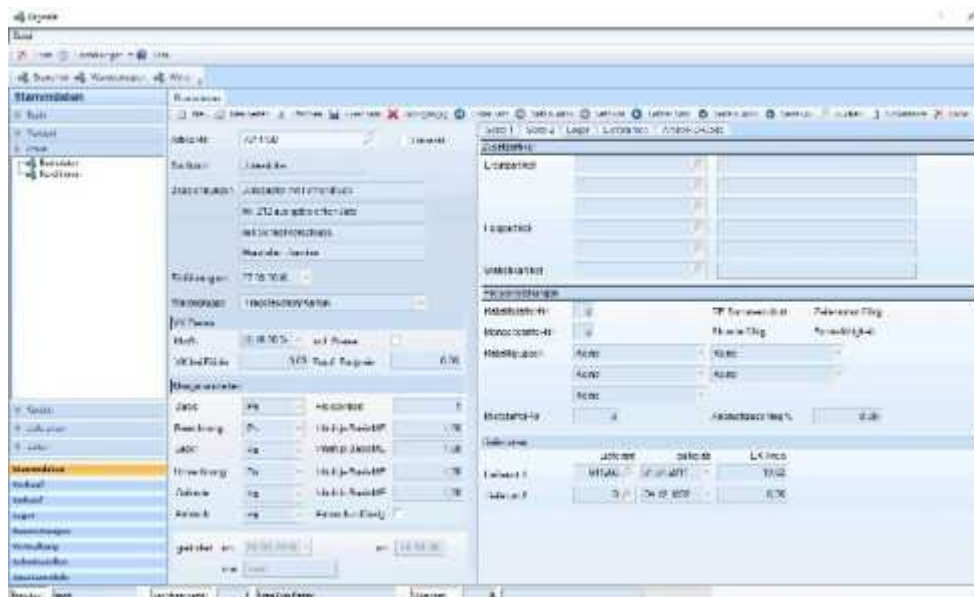
- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| ⇒ Lagergruppe | ⇒ Lagerorte (z.B Reihe) |
| ⇒ Lagerdaten | ⇒ Lagernummer |
| ⇒ Lagernummer (bis 99999) | ⇒ Lagerort (z.B. Fach) |
| ⇒ Anschrift | ⇒ Bezeichnung des Lagerortes |
| ⇒ Telefon, Teletext, Telefax, Btx | ⇒ Verkaufslagerort |
| ⇒ Sonstige Bemerkungen | ⇒ Bemerkungen |
| ⇒ Vertriebsstellenzuordnung | ⇒ Lagerartikel |
| ⇒ Regale/Lagerplätze | ⇒ Lagernummer |
| ⇒ Lagernummer | ⇒ Ident-/Artikelnummer |
| ⇒ Regal/Ort-Nummer | ⇒ Suchwort |
| ⇒ Bezeichnung | ⇒ Kontonummer |
| ⇒ Bemerkungen | |

Kunden-Stammdaten

Die Kundenstammdaten enthalten Standardinformationen über Kunden, damit eine spezielle Verarbeitung pro Kunde durchgeführt werden kann. Diese Daten können über verschiedene Selektionskriterien abgerufen werden. Zusatzinformationen für einzelne Kunden werden in separaten Relationen abgespeichert.

- ⇒ Lieferanschriften
Neben der Rechnungsanschrift können pro Kunde bis zu 99999 Lieferanschriften erfasst werden.
- ⇒ Artikel-Sonderkonditionen
Für Kunden oder Branchen können hier individuelle Preise und Rabatte vertriebsbereichsorientiert hinterlegt werden
- ⇒ Sortimentsstrukturbezogene Sonderkonditionen
Pro Kunde oder Branche und Warengruppe können Kettenrabatte erfasst werden.
- ⇒ Skontotabellen
- ⇒ Verbandszugehörigkeit
- ⇒ Kundengruppierung (3 stufig)
- ⇒ Kreditlimite Steuerung (4 stufig)
- ⇒ Konsolidierung
- ⇒ Vertreter
- ⇒ Rechnungssteuerung (mehrstufig)
- ⇒ Formularsteuerung (kundenbezogene Texte)
- ⇒ Haupt-Devisen
- ⇒ Sprachsteuerung für Formulare
- ⇒ Tourenkennung und Belieferungsnummer in der Tour
- ⇒ Kundenart
- ⇒ Rabattierungsmerkmale

Beim Lieferschein ist der Ausdruck von Kundenartikelnummern, Kundenartikelpreisen und kundenbezogenen Lagerorten möglich.



Lieferanten-Stammdaten

Die Lieferantenstammdaten enthalten Standardinformationen über die Lieferanten, damit eine spezielle Verarbeitung einzeln durchgeführt werden kann. Diese Daten können über verschiedene Selektionskriterien abgerufen werden. Zusatzinformationen für einzelne Lieferanten werden in separaten Relationen abgespeichert.

- ⇒ Konditionen
Allgemein gültige Mengen-, Rabatt- und Frachtstaffeln
- ⇒ Hinweis, ob Statistiken geführt werden
- ⇒ Welche Versandwege vereinbart wurden
- ⇒ Eigene Bemerkungen zu dem Lieferanten
- ⇒ Lieferantenartikel
- ⇒ Zusatzvereinbarungen mit dem Lieferanten über ganz bestimmte Artikel
- ⇒ Artikelzusatzpreise, Sonderkonditionen,
Sonderaktionen je Artikel, Bezugsmengen
- ⇒ Sprachcode
- ⇒ Währung
- ⇒ Lieferant gleich Kunde
- ⇒ Konzernzugehörigkeit (für Auswertungen)
- ⇒ Zahlungsart und Zahlungsort

Vertreter- und Verkäufer-Stammdaten

Die Vertreterstammdaten beinhalten wichtige Informationen der einzelnen Vertreter. Die Daten werden in verschiedenen Relationen gehalten und dienen der ordnungsgemässen Abwicklung von Aufträgen und Provisionsermittlungen. In den nachfolgend aufgeführten Teilgebieten werden die verschiedensten Informationen gehalten.

- ⇒ Vertreter Adresse, Telefon, Telefax, Handy, Email usw.
- ⇒ Vertreter-Daten, wie Vertreter-Nummer, Warengruppe und Provisionssatz
- ⇒ Rabattabhängige Provisionen und
Positions-Rabatt für Vertreter und General Vertreter

Profitcenter-Stammdaten (z.B. Filialen/Niederlassungen)

Die Profitcenterstammdaten werden in einem Stammsatz und verschiedenen Zusatz-Relationen gespeichert. Sie enthalten wichtige Informationen über das Profitcenter und deren Subprofitcentern.

- ⇒ Profitcenter, Anschrift, Telefon/Telefax und sonstige Informationen
- ⇒ Subprofitcenter mit Subprofitcenter-Nummer
- ⇒ Artikelkatalog zum Subprofitcenter (Sortiment)
VK-Preise der Artikel
EK-Preise der Artikel
Ident./Artikelnummer
Ursprungswährung
Kalkulation (Verkauf und Einkauf getrennt)
Gültigkeit mit History (Vorschau und Rückschau)

Stammdaten-Listen

DIGISALE bietet für die einzelnen Teilbereiche Standard-Listen an. Einige davon im nachfolgenden Überblick:

- ⇒ Artikel-Preislisten nach den verschiedensten Sortierkriterien
- ⇒ Lager-Bestandsaufnahmelisten
- ⇒ Etiketten mit indiv. gestaltbaren Artikel-Etiketten und indiv. gestaltbare Regal-Etiketten
- ⇒ Kunden-Adresslisten mit Telefon/Telefax/E-MAIL-Listen
- ⇒ Lieferanten-Adresslisten mit Telefon/Telefax/E-MAIL-Listen
- ⇒ Vertreter-Adresslisten

Auftragsabwicklung mit Kontraktverwaltung

Die Auftragserfassung ist der Grundstein der gesamten Auftragsverwaltung. Alle eingehenden Aufträge werden systematisch unter Berücksichtigung der gespeicherten Stammdaten erfasst und können jederzeit verändert oder ergänzt werden.

Während der Erfassung besteht die Möglichkeit, sich u.a. Informationen über

- ⇒ Kunden
- ⇒ Artikel
- ⇒ Aufträge (Historie)
- ⇒ Kunden-Artikel (Historie)
- ⇒ detaillierte Preisfindung (wie ist der Preis zustande gekommen ?)
- ⇒ Partien (= Anzeige und Übernahme der Unterartikel)

auf dem Bildschirm anzeigen zu lassen. Dadurch wird die Bearbeitung von Anfragen und Aufträgen flexibler und Entscheidungen können schneller getroffen werden. Unabhängig davon, ob Aufträge erfasst oder Informationen abgerufen werden, unterstützt eine einheitliche Bedienerführung die rationelle Bearbeitung.

Im Verkauf stehen unter anderen folgende Auftragsarten zur Verfügung:

- ⇒ Normalauftrag (subprofitcenterbezogen)
- ⇒ Gutschrift (wertmässig)
- ⇒ Storno-Gutschrift (Warenretour)
- ⇒ Reservierung
- ⇒ ohne Berechnung (auch für Eigenbedarf)
- ⇒ Proforma-Auftrag
- ⇒ Garantieleistung
- ⇒ Abruf-Auftrag
- ⇒ Strecken-Auftrag
- ⇒ Angebot (mit und ohne Reservierung)
- ⇒ Barverkauf mit integrierter Kassenfunktion
- ⇒ Musterauftrag (kopierbar in andere Aufträge)
- ⇒ Sammelauftrag
- ⇒ Vorauszahlung / Nachbelastung
- ⇒ Filialauftrag
- ⇒ Überfakturierungsauftrag
- ⇒ Beipackauftrag
- ⇒ Produktionsauftrag

In der Auftragserfassung wird jeder Kundenauftrag systematisch und vollständig in DIGISALE abgelegt. DIGISALE erlaubt es, bei der Erfassung eines Auftrages, die relevanten Stammdaten für diesen Auftrag bis hinunter auf Positionsebene zu übersteuern. Die vorgenommenen Eingaben werden insbesondere bei der Preisfindung protokolliert. Das kundenspezifische Kreditlimit wird überwacht und zusammen mit dem resultierenden (auch unter Berücksichtigung bestehender Aufträge) Saldo angezeigt. Das System informiert auf Positionsebene über die mengenmäßige Verfügbarkeit eines geordneten Artikels zum gewünschten Liefertermin. Bei nicht ausreichender Verfügbarkeit warnt das System und bietet Ersatzartikel an.

Jede freigegebene Auftragsposition führt zu einer Lieferdatumsgenaue Disposition im Artikelbestand. Der Verkaufspreis wird automatisch für jede Auftragsposition ermittelt und berücksichtigt dabei folgende Stammdaten:

- ⇒ Sonderaktionen
- ⇒ Sonderkonditionen (kunden-/branchenbezogen)
- ⇒ Summen- und Mengenrabattstaffeln
- ⇒ Kundenabhängige Zusatzpreise
- ⇒ Kunden-/Artikelpreise (Einzelvereinbarung)
- ⇒ Zeilenrabatte und Frachtstaffeln.

Die gesamte Preisgestaltung kann bei der Auftragserfassung zur Information angezeigt werden. Wird der im Profitcenterstamm hinterlegte Mindestbruttonutzen unterschritten, wird dies positionsbezogen und gesamtauftragsbezogen angezeigt.

Zusätzlich stehen u.a. folgende Informationsmittel jederzeit am Bildschirm zur Verfügung:

- ⇒ Suchfunktion über alle auftragsrelevanten Stammdaten
- ⇒ Saldo zum Kreditlimit zusammen mit den offenen Posten des Kunden (bei integrierter FIBU) und bestehenden Aufträgen
- ⇒ Überwachung der Auftragshistorie (Verarbeitungs-Status, Lieferscheine, Rückstände, Rechnungen, etc.)

Dem Benutzer sind auf allen Auftragsebenen vielfältige Textgestaltungsmöglichkeiten auch fremdsprachlich für den unterschiedlichen Formulardruck gegeben.

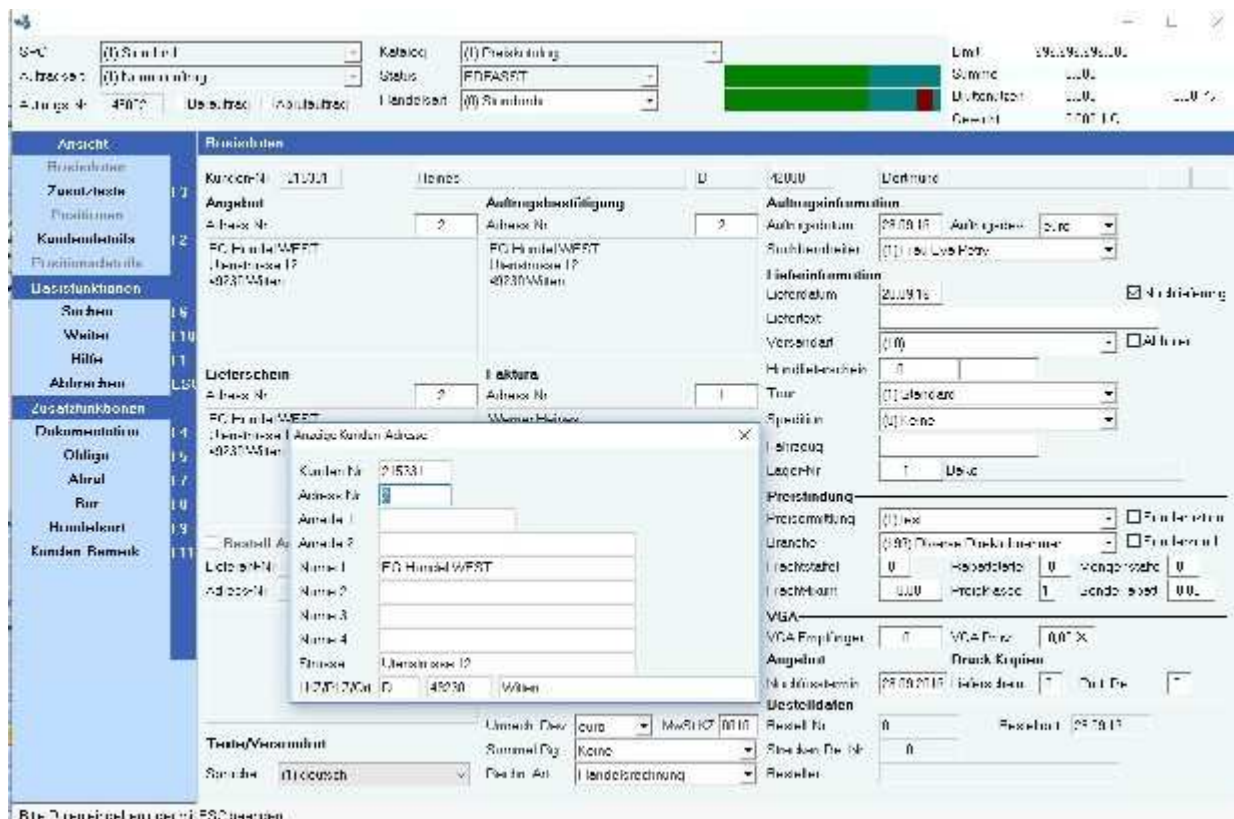
Zusammenfassend die wichtigsten Funktionen und Merkmale:

- ⇒ Auftragsänderungen
- ⇒ Sofortfaktura
- ⇒ Angebotserfassung
- ⇒ Verwaltung von Kommissionswaren
- ⇒ Flexible Verkaufspreisermittlung
- ⇒ Zugriff auf Bestände von verschiedenen Lägern, auch steuerbar innerhalb einer Lagergruppe
- ⇒ Detaillierte Bestandsanzeige von Lagerartikeln
- ⇒ Sofortige Bestandsbuchung oder Rückstandsbildung
- ⇒ Verschiedene Liefertermine im Auftrag (Positionsebene)
- ⇒ Abruf von Textbausteinen, auch in Fremdsprachen
- ⇒ Anbruchermittlung
- ⇒ Tourenzuordnung
- ⇒ automatische Auftragserzeugung durch MDE-Daten (optional)
- ⇒ Chargen- und Anfertigungsverwaltung mit Bestandskontrolle
- ⇒ Datenübernahme während der Auftragserfassung aus bestehenden Angeboten (wird kundenbezogen automatisch angeboten)
- ⇒ Auftragserfassung in Haus-Währung, Umrechnung in Kundendevisen und Umrechnung in Auftragsdevisen mit Durchgriff auf die Faktura

Auftragsabwicklung

Alle gespeicherten Informationen können im Dialog mit dem System am Bildschirm angezeigt oder separat ausgedruckt werden.

- ⇒ Bildschirmauskünfte
 - Auftragsbestandsanzeige
 - Brutto-Auftragswerte
 - Lieferrückstände
 - Auftragssummen noch nicht fakturierter Aufträge
 - Rechnungshistorie
- ⇒ Listen
 - Auftragsbestand
 - Disponierte Artikel mit Verweis auf den Auftrag
 - Disponierte Artikel bezogen auf den Kunden
 - Kundenanschriften (bestellte Artikel z.Zt. nicht lieferbar - sind aber disponiert)
 - Lieferfähige Artikel



Übernahme Fakturadaten

Die Übernahme der Fakturadaten erfolgt in einem eigenen Programmkreis an die Finanzbuchhaltung. Alle Rechnungspositionen werden im Rechnungsausgangsbuch gedruckt und an die Finanzbuchhaltung übergeben. Dabei werden für jedes in der Faktura angesprochene Sachkonto eigene Buchungssätze abgestellt. Für jeden Kopfsatz wird ein Debitoren-Soll-Satz angelegt. Dieser Regelkreis entspricht u.a. auch den komplexen EG-Richtlinien.

Bonusabrechnung

Für Kunden werden Bonusabrechnungen erzeugt und die resultierenden Werte in Form einer Gutschrift verarbeitet. Für Lieferanten werden nur zwecks Kontrolle Lieferantenbonusabrechnungen auf dem Papier erzeugt.

Vertreterabrechnung

Die Übernahme der Fakturawerte in die Vertreterabrechnung wird in einem Vertreterjournal dokumentiert. Das Journal enthält alle Rechnungspositionen und die Provisionsdaten.

Statistik

Alle Statistikdaten werden laufend aktualisiert. Nach Faktura-Erzeugung werden die Werte vom System übernommen und können über Bildschirm oder in Listform abgerufen werden. Das sowohl auf der Verkaufsseite als auch auf der Einkaufsseite.

Lagerverwaltung

DIGISALE bietet die Möglichkeit, Läger organisatorisch nach Lagerorten und Lagerplätzen zu unterteilen und zu verwalten. Dadurch ist eine chaotische Lagerführung bis auf die unterste reale Lager-einheit möglich, d.h. es ist jederzeit bis auf Lagerplatzebene eine Bestandsübersicht gewährleistet. Das Kommissionieren kann demnach lagerplatzgenau gestaltet werden.

Das Lagerwesen gliedert sich in vier Teilbereiche:

- ⇒ internes Lagerwesen
- ⇒ Wareneingang
- ⇒ Warenausgang
- ⇒ Informationswesen.

Das interne Lagerwesen umfasst die Funktionen:

- ⇒ Einlagern
- ⇒ Umlagern
- ⇒ Auslagern.

Grundlage dieser Vorgänge bilden Liefer- und/oder Kommissionierscheine. Die realen Kommissioniervorgänge werden im Anschluss in DIGISALE nachvollzogen (Rückmelde-Logik).

Eine Auftragsbezogenheit von Warenbeständen wird ermöglicht durch Verwendung disjunkter Lagerplatzmengen.

Wareneingang und Warenausgang gliedern sich in zwei grundsätzlich verschiedene Teilbereiche:

- ⇒ Aussenwelt <--> Lager
- ⇒ Lager <--> Lager.

Für den zweiten Teilbereich sei darauf hingewiesen, dass die Vorgänge: Warenausgang, Lieferung und Wareneingang von DIGISALE inklusive der Begleitpapiere abgehandelt werden. Es werden selbstverständlich auch Wareneingangs- und Warenausgangsbücher geführt.

DIGISALE unterstützt den Wareneingang auch mit direktem, automatischen Abgleich von Bestellpositionen. Im Falle von Unterlieferung kann durch externe Steuerung auch eine Nachlieferung akzeptiert werden, im Falle von Überlieferung kann diese akzeptiert oder zurückgewiesen werden.

Die Verbuchung eines Wareneinganges kann als Mengenbuchung oder als Rechnungsprüfung durchgeführt werden. Eine Rechnungsprüfung beinhaltet:

- ⇒ Abgleich Bestellpositionen mengen- und wertmässig
- ⇒ Verbuchung von Rabatten, Nebenkosten verteilt auf Artikel oder kumuliert auf Pseudo-Artikel
- ⇒ wertmässige Differenzen können entweder auf Pseudo-Artikel gebucht werden oder separat in der FIBU gehandhabt werden.
- ⇒ Zusammenfassen mehrerer Wareneingänge (auch aus mehreren Lägern und mehreren Bestellungen)
- ⇒ Berücksichtigung aus mehreren Bestellungen (Sammelrechnung)
- ⇒ Fremdwährungen
- ⇒ automatische Bebuchung der Schnittstelle zur Finanzbuchhaltung

Werte und Bestände werden in DIGISALE periodengenau geführt.

Nach der in Kommissionierzonen aufgesplitteten Rüstung stellt DIGISALE für die Auslieferung die Begleitpapiere gemäss Tourenzuordnung kumuliert und sortiert bereit. Die Datenhaltung für das Wareneingangs- und Warenausgangsbuch ist ausgerichtet auf die chronologische Reihenfolge pro Lager.

Nachfolgend zusammenfassend die Leistungsmerkmale im Überblick:

- ⇒ Automatische Bestandsbuchungen
- ⇒ Manuelle Bestandsbuchungen
- ⇒ Lagerumbuchungen
- ⇒ Buchen von disponierten Zugängen
- ⇒ Ersterfassung von Lagerbeständen
- ⇒ Preiskorrektur des durchschn. EK-Preises
- ⇒ Stücklistenverwaltung und Auflösung mit Bestandsveränderung bei den Einzelkomponenten
- ⇒ Wareneingangsbuchung nach
 - Lager
 - Lagerort
 - Lagerplatz
- ⇒ Bestellvorschlagsliste

- ⇒ **Inventurliste/Inventurzählliste**
- ⇒ Erfassen Inventurbestände (auch optional durch MDE-Geräte) auch mit Sperrung des Lagerartikels für den Abverkauf
- ⇒ Lagerauswertungen und Informationen
- ⇒ automatische Erzeugung von disponierten Zu- und Abgängen durch Auftrags- und Bestellverwaltung.
- ⇒ Stichtags-Inventur oder permanente Inventur.
- ⇒ Inventurbewertung nach dem Niederstwertprinzip oder nach Teilwertabschlägen.

Weitere Lagermerkmale:

- ⇒ Kommissionslager-Verwaltung
- ⇒ Konsignationslager-Verwaltung

Einkauf

Das Einkaufssystem steht in enger Verbindung mit dem Verkauf. Bereits im Auftragswesen wird durch Unterschreitung der Artikelbestandswerte ein automatischer Bestellvorschlag generiert. Dieser Vorschlag kann manuell bearbeitet werden. Die Bestellung wird im Anschluss an diese Arbeit ausgedruckt bzw. kann optional per DFÜ an den Lieferanten weitergeleitet werden.

Im Einkauf stehen unter anderem folgende Bestell-Auftragsarten zur Verfügung:

- ⇒ Normalauftrag
- ⇒ Abrufauftrag
- ⇒ Aktionsauftrag
- ⇒ Garantiefauftrag
- ⇒ Storno
- ⇒ Reservierung
- ⇒ Anfrage
- ⇒ Strecke
- ⇒ Kontrakt
- ⇒ Retouren

Bestellaufträge können automatisch oder manuell erstellt werden. Bei der automatischen Erstellung steht die dynamische Bestell-Bedarfs-Ermittlung nach der Wagner-Within-Methode zur Verfügung. Folgende Bestimmungsgrößen fließen in die Berechnung ein:

- ⇒ periodische Verkaufszahlen
- ⇒ saisonale Verkaufsschwankungen
- ⇒ disponierte Zu- und Abgänge
- ⇒ Eindeckungszeit (Faktor der Wiederbeschaffungszeit)
- ⇒ Mindest- und Höchstbestände (statisch).

Jeder erzeugte Bestellauftrag wird systematisch und vollständig in DIGISALE abgelegt. Bei Bedarf kann ein Bezug zu einem Kundenauftrag hergestellt werden. Die Positionen des Auftrags werden automatisch in Bestell-Auftrags-Positionen übertragen. Bestellaufträge sind ohne Freigabevermerk als vorläufige Bestellvorschläge anzusehen und sind in diesem Zustand korrigierbar.

DIGISALE erlaubt es, bei der Erfassung eines Bestellauftrages die relevanten Stammdaten bis hinunter auf Positionsebene zu übersteuern. Die vorgenommenen Eingaben werden insbesondere bei der Preisfindung protokolliert.

Jede freigegebene Bestell-Auftrags-Position führt zu einer lieferdatumsgenauen Disposition im Artikel-Bestand. Der Einkaufspreis wird automatisch für jede Bestellauftragsposition ermittelt und berücksichtigt dabei folgende Stammdaten:

- ⇒ Einkaufskatalogbezogen
- ⇒ Sonderaktionen
- ⇒ Sonderkonditionen (artikel-/warengruppenbezogen)
- ⇒ Summenrabattstaffeln
- ⇒ Mengenrabattstaffeln
- ⇒ artikelspezifische Zusatzpreise
- ⇒ Zeilenrabatte
- ⇒ Frachtstaffel
- ⇒ Bonusstaffeln

Die gesamte Preisgestaltung kann bei der Bestellauftragserfassung zur Information angezeigt werden.

Zusätzlich stehen folgende Informationsmittel jederzeit online am Bildschirm zur Verfügung, ohne den Bestellauftrag verlassen zu müssen :

- ⇒ Suchfunktion über alle Bestellauftragsrelevanten Stammdaten
- ⇒ Bestandssituation
- ⇒ Lieferantenauswahl durch direkte Vergleichsmöglichkeit der Preise, Lieferzeiten und Lieferprioritäten konkurrierender Anbieter
- ⇒ Überwachung der Bestell-Auftragshistorie, (Verarbeitungs-Status, Bestellungen, Rückstände, Wareneingänge, usw.).

Dem Benutzer sind auf allen Bestellauftragsebenen vielfältige Textgestaltungsmöglichkeiten, auch fremdsprachlich für den Formulareindruck gegeben.

Zusammenfassung

- ⇒ Erfassen von Wareneingang mit Abgleich der Bestellmenge
- ⇒ Erfassung verschiedener Bestellarten mit Matchcode-Unterstützung
- ⇒ manuelle Bestellung mit positionsbezogenem Liefertermin
- ⇒ automatisches Umsetzen nach Lieferanten-Artikelnummer
- ⇒ flexible Preisermittlung
- ⇒ fremdsprachenfähig
- ⇒ kundenauftragsbezogene Bestellungen
- ⇒ Kontrakte mit terminierten Teillieferungen
- ⇒ Rückstandsverwaltung
- ⇒ Mahnungen an Lieferanten
- ⇒ aktionsbezogene Bestellung mit Terminüberwachung
- ⇒ Garantiebestellungen
- ⇒ Angebotseinholung und Übernahme als Bestellung
- ⇒ Gebindeabrechnung
- ⇒ Fremdwährungen
- ⇒ Generierung Bestellungen auch durch MDE-Daten
(Hier ist evtl. eine nicht standardmässige Anpassung erforderlich)

Ergebnisse

DIGISALE beinhaltet ein vielseitiges Informationssystem. Die Elemente dieses Informationssystems, sofern für den Bildschirm geeignet, können beliebigen logischen Orten der Applikation zugeordnet werden. Dieses ermöglicht es, in jedem Eingabefeld eine beliebige Anzahl von Informations-Prozeduren in Form eines Untermenues zu erzeugen. Zudem bietet DIGISALE speziell im Berichtswesen die Möglichkeit, Informationen auch mit quantitativer Selektion zu gewinnen. Das System ist unterteilt in einer verkaufs- **und** einkaufsorientierter Informationsgewinnung.

Es existiert in DIGISALE ein Instrumentarium zur freien Definition von Berichten (siehe Firmen-Stammdaten). Bei der Definition können unter anderem folgende Objekte herangezogen werden:

- ⇒ Umsatz, Rohertrag, Mengen, Handelsspannen
- ⇒ Artikel, Kunde, Lieferant, Sortimentsstruktur, Vertreter
- ⇒ Jahresübersicht, Jahresvergleich, Periodenvergleich, Marktvergleiche

Zusätzlich können die Berichte mittels quantitativer Selektion eingeschränkt und verdichtet werden. DIGISALE stellt umfangreiche ergonomische Standardstatistiken zur Verfügung. Es existieren in DIGISALE Statistiken analog zum Berichtswesen jedoch ohne quantitative Selektion.

Die wichtigsten Leistungsmerkmale sind:

- ⇒ Umsätze, Roherlöse und Mengen werden pro Tag gespeichert.
- ⇒ Vorjahreswerte können zu Vergleichszwecken ebenfalls tagesgenau abgespeichert werden und nach dem betriebswirtschaftlichen Kalender zugeordnet werden.
- ⇒ Periodenvergleiche und die Ermittlung von durchschnittlichen Handelsspannen können während der Listenerstellung erfolgen
- ⇒ Die Statistik-Linien können nach Kunden-, Artikel-Nr., etc. beliebigen Zeiträumen Wertbereichen (z.B. Umsatz >1000) selektiert werden.

Nachfolgend ein Überblick über mögliche Statistiken, z.B.:

- ⇒ Kunden - einzeln
- ⇒ Kunden - gegliedert nach Waren-Sortimentsstrukturen
- ⇒ Kunden - einzeln gegliedert nach Artikel
- ⇒ Kunden - zusammengefasst nach Kundengruppen
- ⇒ Kunden - zusammengefasst in Regionen
- ⇒ Artikel - einzeln
- ⇒ Artikel - zusammengefasst nach Waren-Sortimentsstrukturen
- ⇒ Artikel - gegliedert nach Kundengruppen
- ⇒ Lieferanten - gegliedert nach Artikeln
- ⇒ Lieferanten - gegliedert nach Waren-Sortimentsstrukturen
- ⇒ Lieferanten - in Beziehung zum verkauften Artikel an Kunden
- ⇒ Lieferanten - nach Lieferantengruppen
- ⇒ alles auch mit Berücksichtigung von Forecast

Protokolle

Prinzipiell werden Stammdaten-Änderungen mit Benutzername, Datum und Uhrzeit protokolliert. Auch kritische Bewegungsdaten wie Auftrags-, Bestellauftrags-, Wareneingangs- und Warenausgangssätze werden grundsätzlich mit Benutzername, Datum und Uhrzeit gekennzeichnet.

DIGISALE hat zwar ein ausgeprägtes System der Rechtevergabe, jedoch ist eine übertriebene Kontrolle nie praktikabel. Deshalb ist in DIGISALE Enterprise der Aspekt der Nachvollziehbarkeit besonders ausgeprägt.

Profitcenter- und Subprofitcenterabwicklung (Filialen)

Die Profitcenterabwicklung von Artikeln beinhaltet nachfolgend aufgeführten Funktionen:

- ⇒ Manuelle Lagerführung (Warenbestände)
- ⇒ Wareneingangsbuch nach Lager des Profitcenters und Lagerort (z.B. Regalfach)
- ⇒ Automatische Lagerführung (Warenbestände)

Durch Erfassen oder Generieren (z.B. MDE) von Bestellungen aus dem Profitcenter wird nach Lieferscheindruck automatisch der Bestand umgebucht von Auslieferungslager (z.B. der Zentrale) an das entsprechende Profitcenterlager .

- ⇒ Auswertungen und Informationen:
 - Bestellvorschlagsliste (profitcenterbezogen)
 - Inventurlisten/Inventurzählliste
 - Erfassen von Inventurbeständen
 - Lagerbuchhaltungsjournal
 - Lagerbestandsliste (profitcenterbezogen)
 - Artikel-Kontoblatt
 - automatische Bedarfsmeldung bei integrierten Kassensystemen
- ⇒ Berichte:
 - Die einzelnen Berichte können Lieferantenbezogen, Artikelbezogen, Sortimentsbezogen und /oder Profitcenterbezogen generiert werden und wahlweise über Bildschirm oder Drucker abgerufen werden (siehe auch Berichtswesen).

Kasseneinbindung (z.B. Registrierkassen im Einzelhandel)

Die Warenwirtschaft kommuniziert mit dem angeschlossenen Kassensystem. Alle kassenrelevanten Daten werden im Warenwirtschaftssystem aufbereitet und im ASCII-Format abgestellt. Die Daten können mit entsprechender DFÜ-Software an die Kasse übergeben werden. Preiskorrekturen können während des Kassivorgangs zur Kasse übermittelt werden. Somit ist immer der gültige Preis in der Kasse gespeichert. Die Kasse stellt ihre Daten ebenfalls im ASCII-Format ab. Eine entsprechende DFÜ-Software übermittelt die Daten in den DIGISALE Bereich. Die Daten werden importiert , um die verschiedenen Abbuchungen und Auswertungen durchzuführen.

- ⇒ Abstellen Daten für die Kasse (profitcenterorientiert)
 - Artikelnummern bzw. EAN-Nummern
 - Bezeichnungen und Preise, Shop- oder Profitcenternummer
- ⇒ Datenimport (profitcenterorientiert)
 - Artikelgenaue Warenabgänge mit Warenbestandsupdate
 - Umsätze Menge und Wert

Über die parametergestützte Kassenschnittstelle lassen sich die unterschiedlichsten Kassensysteme implemetieren. Es ist jedoch in der Regel eine geringe Anpassung vorzunehmen.

Barverkauf

Auch der Barverkauf kann in DIGISALE ohne typische Registrierkasse abgewickelt werden. Alle Anforderungen an einen Kassenarbeitsplatz sind enthalten. Eine Rückgeldermittlung mit Berücksichtigung von unterschiedlichen Währungen ist ebenso enthalten, wie eine Kassiererabrechnung.

Modul Vermietung, optional integrierbar

Das Mietmodul bietet sich als voll integrierte Organisationslösung für alle Anforderungen des Mietgeschäftes an. Ebenso ist eine Maschinenzusammensetzung (z.B. bei Baggern) implementiert.

Es können aber auch andere Geräte/Möbel/Teile vermietet werden:

- Eventausrichter, Tonstudios und Partyveranstalter
- Zeltverleih, Bühnenverleih, Catering
- Gabelstapler, Gerüste
- Bürogeräte (Kopierer, etc.)
- Büro- und Arbeits-Container

Besonderheiten:

- Unterschiedliche Abrechnungszeiträume.
- Unterschiedliche Mengeneinheiten stehen zur Verfügung (z.B. Stück, qm, Liter, etc.)
- Für Mietartikel können separate Lager (z.B. Aussenlager) geführt werden.
- Übersicht der laufenden Mietaufträge mit Auflistung der Fälligkeit.
- Ein manuelles Eingreifen (z.B. Rückgabe von Teilmengen) in den Mietauftrag ist für autorisierte Mitarbeiter möglich.
- Zubehör kann der jeweiligen Mietgut automatisch zugeordnet werden.
- Pro Mietgut sind mehrere Ablesungszähler möglich, auch mit Hochrechnung zum Stichtag.
- Abspeicherung der Umsatzzahlen und Statistiken auf mehrere Jahre rückwirkend pro Mietgut und Kunde.
- Mietangebote können erstellt werden und ggf. in einen Mietauftrag übernommen werden.
- Mietgut Lebenslauf (incl. Zubehör)
- Terminüberwachungen (auch für TÜV, Wartung, Inspektion)
- Unterschiedliche Mietfaktoren pro Kunde und Mietteil
- Individuelle Mietverträge mit kompletten Geschäftsbedingungen können innerhalb des Mietauftrages automatisch erstellt werden.

Mietauftragsarten

- Mietauftrag
- Mietangebot
- Mietgutschrift
- Mietauftragskorrektur
- Storno Mietauftrag
- Geräteübergabe
- Mietauftragserweiterung
- Werkstattauftrag

Rechnungswesen

Es ist eine volle Integration mit einem Rechnungswesen möglich. Zu DIGISALE wird als Rechnungswesen die FIBU II angebunden. Als Zusatzmodule stehen Kostenrechnung, Anlagenbuchhaltung und Lohn- und Gehaltsabrechnung zur Verfügung.

Anbindung von Niederlassungen (Filialen)

Im Handel befinden sich viele Unternehmen mit Niederlassungen bzw. Filialen. Diese lassen sich in Digisale auf unterschiedliche Weise anbinden.

- a. Online Anbindung über Standleitung (die teuerste Variante)
- b. Online Anbindung über Secure-VPN (Internet) via T-DSL / ISDN
- c. Offline Anbindung mit täglichem, automatischen Datenabruf (die günstigste Variante)

Jede Variante hat Vor- und Nachteile.

Standleitung

Die Niederlassung ist eingebunden wie ein normaler Client in der Zentrale. Die Niederlassung kann auf sämtliche Daten der Zentrale zugreifen (wenn gewünscht). Die eigentliche Datenhaltung ist in der Zentrale angesiedelt. Datenpflege und Programmpflege lassen sich optimal durchführen. Die Einrichtung der Software kann komfortabel von der Zentrale veranlasst werden. Unterbrüche sind selten, da diese nur durch Beschädigung der erdverlegten Leitungen auftreten können.

VPN-Anbindung über das Internet

Diese neuartige Anbindung ist eine kostengünstige Variante. Die übertragenen Daten haben durch Secure-VPN eine extrem hohe Sicherheit. Diese ist gleichzusetzen mit Online Banking. Auch hier kann die Niederlassung auf sämtliche Daten der Zentrale zugreifen (wenn gewünscht). Die eigentliche Datenhaltung ist ebenfalls in der Zentrale angesiedelt. Datenpflege und Programmpflege lassen sich auch hier optimal durchführen. Die Einrichtung der Software kann komfortabel von der Zentrale veranlasst werden. Unterbrüche können durch Ausfall von T-DSL oder der Internet-Verbindung auftreten. Abhilfe schafft dabei eine automatische Notverbindung über ISDN. Die VPN-Verbindung kann als die modernste Variante angesehen werden.

Offline Anbindung

Bei dieser Variante ist die Digisale-Software mit den Datenbanken komplett in der Niederlassung installiert. Hier wird eine spezielle Digisale-Filialvariante lizenziert. Softwaremässig ist diese Variante teurer. Die Kosten für die DFÜ-Leitung (ISDN) sind jedoch hier äusserst niedrig. Ein Durchgriff auf die Daten der Niederlassung ist von der Zentrale her einrichtbar. Der Datenabgleich geschieht vollautomatisch. Es werden Daten, welche in der Zentrale aktualisiert werden, automatisch in die Niederlassungen gesendet und dort verarbeitet. Die Programmpflege geschieht ebenfalls über DFÜ. Der Nachteil dieser Anbindungsart ist die zeitlich versetzte Aktualisierung der Daten in der Zentrale.

WICHTIG: Es kann nur eine Filiale bzw. Niederlassung offline angebunden werden.

Internet und Email

Aus Digisale heraus kann direkt auf das Internet zugegriffen werden. Ein Browser ist dazu nicht erforderlich.

In Digisale lassen sich Email-Adressen zu Kunden und Lieferanten verwalten. Es können Emails direkt aus Digisale gesendet werden. Ferner ist es möglich, sämtliche Formulare (Bestellungen, Angebote, Auftragsbestätigungen, etc.) direkt per Email zu senden.

CITRIX

Die Software DIGISALE läuft einwandfrei unter CITRIX

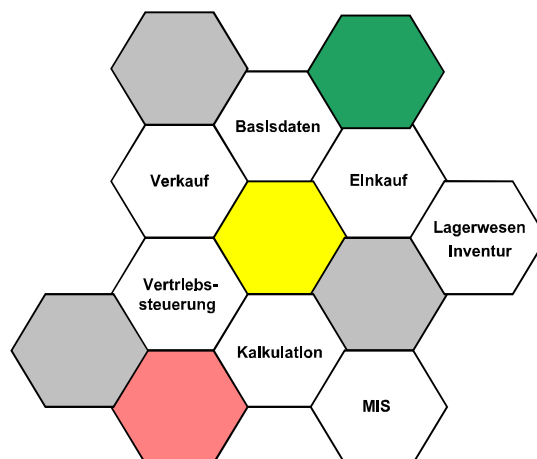
Optionale Zusatzmodule für Digisale

- **Delkredere Abwicklung für Franchise Unternehmen**
- Anbindung an Interhop (Internet E-Commerce)
- Schnittstelle SAP
- **Registrierkassen Anbindung**
- Automatischer Datenaustausch mit Filialen (DFÜ)
- Vertriebssteuerung mit Vertreterabrechnung und Besuchsberichten (Host)
- Provisionsabrechnung
- Telefonverkauf
- Chaotische Lagerführung
- EDIFACT Integration
- Schiffswareneingänge
- Schüttgüterabwicklung
- **Volle Fahrzeugwaagen Integration**
- Fraktionen Verwaltung und Integration (z.B. für Mühlen)
- **Optionales Modul Maschinen- und Geäte Vermietung**

Zusammenfassung

Der Einsatz des Warenwirtschaftssystems DIGISALE bedeutet:

- ⇒ Einmal Erfassen von Auftragsdaten und mehrfache Weiterverarbeitung
- ⇒ Verbesserte Kommunikation durch den Zugriff auf einheitliche und geprüfte Stammdaten
- ⇒ Permanente Auskunftsbereitschaft über Kunden, Lieferanten, Aufträge, Artikel, Bestellungen, Profitcenter und Subprofitcenter
- ⇒ Vielseitige und flexible Möglichkeiten der Preisfindung
- ⇒ Optimale Steuerung der Auftragsabwicklung und Auftragsbestandskontrolle
- ⇒ Steigerung der Qualität der Informationen durch vielseitige Auswertungen
- ⇒ Erhöhung der Lieferbereitschaft durch rechtzeitige Bestellsignale während der Auftragserfassung
- ⇒ Automatisches Generieren von Bestellvorschlägen bei negativer Verfügbarkeitskontrolle
- ⇒ Reduzierung des Buchungsaufwandes um die Hälfte, durch die automatische Datenübernahme aus der Fakturierung und der Rechnungseingangskontrolle
- ⇒ Optimierung der Lagerbestände durch Mengen- und wertmässige Transparenz
- ⇒ Sicherheit von unberechtigten Zugriffen durch Vergabe von Kennwörtern
- ⇒ Einfache Kommunikation mit dem System durch einfache Bedienung und Abruf von Hilfetexten.
- ⇒ Fremdsprachenfähig
- ⇒ Rechnungen und Bestellungen in Fremdwährungen
- ⇒ Alle Vorteile einer relationalen Datenbank nutzbar



Finanz- und Rechnungswesen FIBU II (OPTIONAL)

Das Finanz- und Rechnungswesen FIBU II ist ein Produkt von B & P, Köln und kann in DIGISALE voll integriert werden.

Folgende Basisfunktionen werden bei der Installation von FIBU II zur Verfügung gestellt, unabhängig, ob eine Teilkomponente oder das Gesamtsystem eingesetzt wird :

- ⇒ Daten - Sicherungssystem
- ⇒ Menü - Steuerung
- ⇒ Berechtigungsverwaltung
 - auf Menuebene
 - auf Programmebene
- ⇒ Führen eines Log - Files
- ⇒ Passwortschutz
- ⇒ Hilfe - System mit feldbezogener Anzeige
- ⇒ Sprachensteuerung, Mehrsprachigkeit im Ausdruck
- ⇒ Druckeranpassungen
- ⇒ Datenträgeraustausch (Clearingverfahren) als Zusatzmodul
- ⇒ Expertenmodus
 - Direktaufruf von Menus
 - Direktaufruf von Programmen
- ⇒ Mandanten bzw. Firmen
 - max. 999 Mandanten (bzw. Firmen) können im System gleichzeitig genutzt werden
- ⇒ Betriebsstätten bzw. Filialen
 - max. 99 Betriebsstätten bzw. Filialen können innerhalb einer Firma geführt werden

Gesamtübersicht

- | | | |
|---------------|-----------------|------------------------------------|
| Stammdaten | ⇒ | Mandanten mit Betriebsstätten |
| | ⇒ | freier Kontenrahmen |
| | ⇒ | Debitoren mit Verband |
| | ⇒ | Kreditoren mit Verrechnung |
| | ⇒ | freie Bilanz und G+V |
| Buchen | ⇒ | Wiederkehrende Buchungen |
| | ⇒ | Fremdwährungen |
| | ⇒ | Wechsel |
| | ⇒ | Aufteilungsbuchungen |
| | ⇒ | Betriebswirtschaftliche Auswertung |
| | ⇒ | Saldenlisten |
| | ⇒ | Offene Posten |
| | ⇒ | Zahlungsträger - Clearing |
| | ⇒ | Verrechnung |
| ⇒ | Zahlungsverkehr | |
| Schnittstelle | ⇒ | Kostenstellen (Kostenrechnung) |

Stammdatenverwaltung

- ⇒ Bankenstamm
 - Grundversion des Bankenstammes kann mitgeliefert werden
 - zusätzliche manuelle Erfassung ist möglich
- ⇒ Währungsschlüssel
- ⇒ Zahlungsbedingungen mit max. 3 Zahlungsmodalitäten
 - feste Zahlungstermine
 - ab 1. des Folgemonats
 - ab Valutadatum
- ⇒ Sprachenschlüssel
- ⇒ Adressverwaltung mit Übernahme aus DIGISALE
 - Anredekennzeichen
 - Ländertabelle
- ⇒ freie Nummernkreisverwaltung
- ⇒ freie Gliederung der Bilanz und G + V
 - max. 99 unterschiedliche Aufbauten sind möglich
- ⇒ Bilanzkennzeichen
- ⇒ Rohertragskennzeichen
- ⇒ G + V - Kennzeichen
- ⇒ Liquiditätsschlüssel
- ⇒ Kostenstellen- und Kostenartenerfassung

Sachkontenbuchhaltung

- ⇒ freier 5-stelliger Kontenrahmen
 - Grundkontenrahmen kann mitgeliefert werden
 - eigenständige Erfassung und Gliederung möglich
- ⇒ Anlage von Sammelkonten
 - Sammelkonto Steuern
 - Sammelkonto Forderungen
 - Sammelkonto Verbindlichkeiten
 - Sammelkonto Eröffnungsbilanz
 - Sammelkonto für div. Skontobuchungen
- ⇒ bis zu 20 feststehende Vorsteuer-/ Mehrwertsteuerkonten mit dazugehörigen Skontokonten
- ⇒ freie Sachkontenbuchhaltung
 - Splitbuchungen können durchgeführt werden
 - direkte Kostenbebuchung kann vorgenommen werden
- ⇒ Bareinkauf in Firmen- und Fremdwährung möglich
 - Direktzugriff auf Konto- und Bankauszug
- ⇒ Debitorenbuchhaltung
- ⇒ Verrechnungsmöglichkeit innerhalb eines Debitors
- ⇒ Buchen Debitorenrechnungen
 - Rechnungsausgang
 - Möglichkeit der Gutschriftserstellung sowie der Stornierung
 - Zahlungseingang mit Einzel- oder Sammelausgleich
 - Teilzahlungen und Akontozahlungen können gebucht werden
- ⇒ Lastschriftverfahren (Zusatzmodul)
 - Dialoggeführte Änderungsmöglichkeit der Zahlungsvorschläge
 - Zahlung anhand der Vorschlagsliste
 - Lastschrift per Clearing

Debitorenbuchhaltung

- ⇒ Offene-Posten Verwaltung
 - Anzeige auch der Einzelbuchungen
 - Querverweis einer Zahlung in den Rechnungen (Option)
- ⇒ Mahnwesen
 - Mahnungsvorschlagsliste mit Änderungsmöglichkeit
 - Mahnlauf aufgrund der Vorschlagsliste
 - Verzugszinsberechnung mit Druckmöglichkeit
- ⇒ Einzeljournal und Kontoauszug Debitoren
 - Sonderjournal für externe Rechnungsdaten
- ⇒ Verbandsabwicklung
 - komfortabler Zahlungsausgleich der dem Verband zugeordneten Debitorenrechnungen
 - Möglichkeit der Berücksichtigung von Delkredere
- ⇒ Übernahme von Faktura-Daten aus DIGISALE
 - offene ASCII-Schnittstelle

Kreditorenbuchhaltung

- ⇒ Buchen Kreditorenrechnungen
 - Zahlungsausgang
 - Rechnungseingang
 - Zwischenbuchung für Rechnungsprüfungszwecke mit Listausgabe
 - Möglichkeit der Gutschriftserstellung sowie der Stornierung
- ⇒ Ausgleichsbuchungen als
 - Einzelausgleich
 - Sammelausgleich
 - Teilzahlungen und Akonto-Buchungen
- ⇒ Zahlungsmöglichkeit per Scheck, Überweisung oder manuell
 - Formulardruck
 - automatische Gutschriftsverrechnung
 - Clearing-Verfahren (Zusatzmodul)

Kreditorenbuchhaltung

- ⇒ Offene-Posten-Verwaltung
 - Anzeige auch der Einzelbuchungen
 - Querverweis einer Zahlung zu den Rechnungen
- ⇒ Einzeljournal und Kontoauszug Kreditoren
- ⇒ Zahlung aufgrund einer Zahlungsvorschlagsliste
 - Dialogbearbeitung der Zahlliste
- ⇒ Verrechnen Forderungen mit Verbindlichkeiten

Budgetrechnung

- ⇒ auf Sachkontenbasis
- ⇒ Anlage von Budgetschlüsseln
- ⇒ Eingabe von Budget-Sollvorgaben
 - prozentual oder absolut
- ⇒ Ausgabe eines Soll-Ist-Vergleiches

Buchungserfassung

- ⇒ einheitliche Erfassungszeile
- ⇒ Kontoauszug kann direkt nach der Buchung angezeigt werden
- ⇒ Belegverprobung mit Anzeige des Skontobetrages zur Überprüfung
 - Steuerkorrektur möglich
- ⇒ Brutto-Nettobuchung, manuelle Steuerbuchung
 - Fremdwährungsbuchungen mit änderbarem Kurs je Buchung
- ⇒ Stornobuchung oder Gutschriftserstellung
- ⇒ Aufteilungsbuchung mit Möglichkeit der Kostenaufteilung
- ⇒ Zahlungsverbuchung
 - Möglichkeit der Prüfsummeneingabe
 - diverse Möglichkeiten der Skontoberechnung
- ⇒ Scheckeinlösung
- ⇒ Akontozahlungen
- ⇒ Buchungen zwischen Personenkonten
- ⇒ Eröffnungs- und Abschlussbuchungen
 - kann beliebig oft durchgeführt bzw. wiederholt werden
- ⇒ Wiederkehrende Buchungen
 - im Bereich der Debitorenbuchhaltung
 - im Bereich der Kreditorenbuchhaltung
 - im Bereich der Sachkontenbuchhaltung

Währungsbuchungen

- ⇒ Erfassen von Währungstabellen
 - mit Höchst- und Niedrigkurs
- ⇒ Währungsverrechnung zum Tageskurs bzw. zuletzt hinterlegtem Kurs
- ⇒ Offene-Posten-Verwaltung in Fremdwährung und Hausdevisen
- ⇒ Automatische Verbuchung von Kursveränderungen

Offene-Posten-Buchhaltung

- ⇒ Verrechnung Offene Posten mit Einzelausgleich
- ⇒ Modifizierung der Offenen Posten
 - im Bereich der Zahlungskonditionen
 - Veränderung der Mahnstufe
- ⇒ Offene-Posten-Informationssystem
 - Zugriff über Debitor, Matchcode, Belegnummer, ext. Belegnummer und Betrag mit prozentualer Abweichung
- ⇒ Auskunft über die überfälligen Offenen Posten
- ⇒ Erstellung einer Fälligkeitsübersicht
 - Einteilbar in bis zu 4 Fälligkeitstermine
 - Mindestbetrag kann angegeben werden

Auswertungen allgemein

- ⇒ Druckmöglichkeit nach mehreren Kriterien
 - des Sachkontenstammes
 - der Debitorenstammdaten
 - der Kreditorenstammdaten
- ⇒ Journaldruck
- ⇒ Ausdruck von Zahlungsvorschlägen
- ⇒ Überweisungs- und Scheckdruck
- ⇒ Offene Posten nach unterschiedlichen Kriterien
- ⇒ Saldenliste, Kontoauszüge
- ⇒ Verdichtung der Betriebsstätten / Filialen

Mahnwesen

- ⇒ Verwaltung von bis zu 5 Mahnstufen
 - Möglichkeit der Unterdrückung des Mahnverfahrens
 - Erfassung von bis zu 3 ausserordentlichen Mahntexten möglich
- ⇒ freie, sprachenbezogene Mahntexterstellung
- ⇒ Berechnung von Verzugszinsen
- ⇒ Mahnvorschlagsliste
 - Dialogbearbeitung der Mahnvorschlagsliste
 - Mahnung anhand der bearbeiteten Liste

Bildschirm - Info

- ⇒ Kontoauszüge
 - im Bereich der Debitoren
 - im Bereich der Kreditoren
 - von allen Sachkonten
- ⇒ Übersicht über alle Offenen Posten
- ⇒ Übersicht der überfälligen Offenen Posten
- ⇒ Anzeige von nicht journalisierten Buchungen
- ⇒ Anzeige noch ungeprüfter Kreditorenrechnungen Fälligkeitsvorausschau

Monats- und Jahresabschlüsse

- ⇒ Umsatzsteuervoranmeldung
- ⇒ Kurzfristige Erfolgsrechnung
- ⇒ Liquiditätsübersicht
 - Einteilung in drei Liquiditätsstufen mit n- Zuordnungen möglich
 - Überdeckung / Unterdeckung bzw. Liquiditätsgrad
- ⇒ Kapitalfluss-Übersicht
- ⇒ Summen- und Saldenliste
 - Gegenüberstellung der Eröffnungsbilanzwerte zum alten Saldo
- ⇒ Saldenbestätigung mit integriertem Rückschreiben
- ⇒ Eröffnungsbilanz
- ⇒ Gewinn- und Verlustrechnung mit Vorjahresvergleich
- ⇒ Bilanzübersicht mit Vorjahresvergleich

Einbindung des EG-Binnenmarktrechtes

- ⇒ Regelversteuerer mit Umsatzsteuer-ID-Nr.
- ⇒ Angepasste Umsatzsteuervoranmeldung
- ⇒ Liste für Mehrwertsteuermeldung
- ⇒ EG-Erwerbssteuertabelle
 - Möglichkeit pro EG-Land unterschiedliche Steuerkonten anzulegen

Externe Schnittstellen

- ⇒ Eingangsschnittstellen (im ASCII-Format)
 - für Sachkontenbuchungen
 - für Offene-Posten-Buchungen
 - für Debitorenstammdaten
 - für Kreditorenstammdaten

Zusatzmodule

- ⇒ Zusammenfassung mehrerer Firmen / Mandanten zu konsolidierten Auswertungen (Konzernauswertung)
- ⇒ Weitere statistische Auswertungen
- ⇒ Cash-Management

KostenrechnungStammdaten der
Kostenrechnung

- ⇒ Firma
- ⇒ Betrieb
- ⇒ Bereich
- ⇒ Gruppe
- ⇒ Kostenstelle
- ⇒ Gruppe / Kostenart
- ⇒ BAB - Aufbau
- ⇒ Umlageschlüssel

Buchen der Beschäftigung
und Kosten

- ⇒ Errechnen Umlage
- ⇒ Ist - Beschäftigung
- ⇒ Plan - Beschäftigung
- ⇒ Plan - Beschaffung
- ⇒ Plankosten
- ⇒ Innerbetriebliche

Leistungsverrechnung
 - Einzelkontennachweis
 - BAB
 - Abstimmliste
 - Protokolle

Schnittstelle FIBU und Anlage

Stammdatenverwaltung

- ⇒ Kostenstellenbereiche
- ⇒ Kostenstellengruppen
- ⇒ Kostenstellen
- ⇒ Kostenarten
- ⇒ Kostengruppen
- ⇒ BAB-Zeile mit bis zu 8-fach verschachtelter Summenbildung
 - mit Kostenstellen-Zusatztext
- ⇒ Umlageschlüssel
 - fixe Umlagen können hinterlegt werden
 - variabel errechnet anhand einer Bezugsgrösse
- ⇒ Ist-Beschäftigung nach diversen Kriterien
 - Firma
 - Betriebsstätte
 - Kostenstellenbereich
 - Kostenstellengruppen
 - Kostenstellen

Buchungsübernahme / Abstimmung

- ⇒ Übernahme der Kostenbuchung aus der FIBU
- ⇒ Übernahme konstanter Kosten
- ⇒ Änderungsmöglichkeit der übernommenen Buchungen
- ⇒ Umbuchungsmöglichkeit und Neuerfassung von Kostenbuchungen
- ⇒ Protokollierung der Buchungsübernahme
- ⇒ Druck Abstimmliste der Buchungen

Buchungsübernahme / Abstimmung

- ⇒ Druck des Kosteneinzelnachweises
 - nach Kostenarten
 - nach Kostenstellen

Planwerte

- ⇒ Plan-Beschäftigung mit max. 6 Beschäftigungswerten je Stufe
 - Firma
 - Betriebsstätte
 - Kostenstellen
 - Kostenstellenbereich
 - Kostenstellengruppen
- ⇒ Plan-Kosten - als fixe und proportional-fixe Kosten
 - nach Kostenart
 - nach Kostenstelle

Errechnen der Umlagen

- ⇒ iteratives Umlageverfahren
- ⇒ Umlage der Kostenarten innerhalb der Ist-Kosten
- ⇒ Umlage der Kostenstellen innerhalb der Soll-/ Ist-Kosten
- ⇒ Druck der verrechneten Kosten nach unterschiedlichen Kriterien

Verwalten konstanter Kosten / Mengen

- ⇒ periodische Verrechnung von konstanten Beträgen
 - je Kostenstelle
 - je BAB-Zeile

Geschäftsauswertungen

- ⇒ Plan-BAB
 - auf allen Verdichtungsebenen
- ⇒ Ist-/ Plankosten-BAB
 - auf allen Verdichtungsebenen
- ⇒ Ist-Beschäftigung
- ⇒ Kostenstellen / Kostenarten-Nachweis der Istkosten
- ⇒ Individuelle Gestaltungsmöglichkeit eines BAB's auf Basis vorgegebener Spaltenwerte (max. 20 festgelegte Feldwerte)
 - Abweichungsberechnung
 - Vorjahresvergleich

Innerbetriebliche Leistungsverrechnung

- ⇒ Verwalten innerbetrieblicher Leistungen
- ⇒ Druck / Bildschirm-Info
- ⇒ Übernahme in den BAB
- ⇒ Storno der Übernahme in den BAB

Kontakte und Distribution

DIGISOFT AG

Obere Rütistrasse 19
CH-4332 Stein
Telefon +41-(0) 62 - 873 46 70
Telefax +41-(0) 61 - 873 46 74
Email wst@digisoft.ch
Website www.digisoft.ch

Ansprechpartner:
Herr Ströhmer

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Unternehmens in irgendeiner Form
(Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der
Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.
Änderungen des Systems und der Ausführung bleiben im Interesse der Entwicklung vorbehalten.
Copyright 2018 DIGISOFT AG Stein (Switzerland)